



## nanospots

### Der Wettbewerb zum 1. Nano-Kurzfilm-Festival

für Filmbeiträge aus dem Nanokosmos zum Thema „Leben mit Nano: Der Mensch zwischen Natur und Hightech“

5.000 Euro Hauptgewinn

3.000 Euro 2. Platz

2.000 Euro 3. Platz

#### Sind SIE dabei?

Einsendeschluss: 30. April 2012

### nanospots – Zeigen Sie Ihre Forschung im neuen Licht!

Innovativ, wissenschaftlich und kreativ – gefördert von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Initiative „Wissenschaftskommunikation auf Augenhöhe“ starten die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V., den Wettbewerb „nanospots“. Sie als Nano-Wissenschaftler werden zu Regisseuren und nehmen das Drehbuch für Ihre Forschung selbst in die Hand. Animierte Bildfolgen aus dem Reich des Allerkleinsten, dem Nano-Kosmos werden zu ästhetischen Kurzfilmen, die im Rahmen unseres Nano-Kurzfilm-Festivals auch die Öffentlichkeit begeistern werden und zu einer neuen Auseinandersetzung mit der Nanotechnologie als jüngster Wissenschaft führen werden.

### nanospots – Der Dialog

Unter dem Begriff der Nano-Technologie versteht man den gezielten technologischen Einsatz von Strukturen, die kleiner als 100 Nanometer sind. Dabei verhalten sich Nanomaterialien bzgl. ihrer Eigenschaften anders als größere Teilchen der gleichen Substanz. Das macht sie für die Forschung und Entwicklung neuer Produkte so interessant.

Nanostrukturen sind erst mittels unterschiedlichster mikroskopischer Techniken seit Ende der 80er Jahre der Forschung in breitem Maße zugänglich und sind intensives Forschungsobjekt der letzten 20 Jahre, wobei immer mehr Anwendungen in den Markt drängen. Die neuen Eigenschaften von Nanostrukturen führen jedoch auch zu neuen Herausforderungen, welche auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen relevant sind und letztendlich die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen auf Nanometerebene betreffen.

Ein sachlicher öffentlicher Diskurs über diese Unsicherheiten findet allerdings kaum statt, sondern fast ausschließlich in geschlossenen Communities. Nanospots möchte – vor allem über die Plattform [www.nanospots.de](http://www.nanospots.de) – ein Forum eröffnen, in dem Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen Diskussionbeiträge zu den vielen offenen Fragestellungen dieser hochspannenden Technologie liefern und an dieser Sie sich auch beteiligen können.

Wir freuen uns auf den offenen Diskurs mit Ihnen!

### nanospots – Der Wettbewerb. Wie können Sie teilnehmen?

Wir wollen Sie: Studierende, Absolventinnen/Absolventen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler/-innen an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen europäischen Ländern, die sich mit Nanotechnologie beschäftigen. Dazu zählen auch Einreichungen von interdisziplinären Teams aus Nano-Wissenschaft, Journalismus/Medien und Film. Neben realen Filmen aus dem Nanokosmos sind durchaus auch Simulationen sowie Nano-Zeichentrickfilme erlaubt, die die Nanowelt realistisch darstellen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und erfolgt online über unsere Website [www.nanospots.de](http://www.nanospots.de) in drei Schritten:

- I. Eingabe Ihrer Kontaktdaten, ggfls. auch Ihres Teams.
- II. Einreichung/Upload Ihres mindestens 30 sec – max. 2-minütigen Filmbeitrags.
- III. Unterzeichnung und Abgabe der Nutzungs-/Rechtevereinbarung parallel zur Filmeinreichung.

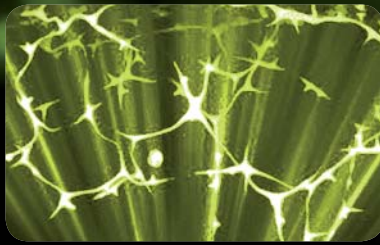
**Einsendeschluss: 30. April 2012**

Kriterien unserer Jury für die Vergabe der Preise sind:

- Transparenz / Sachlichkeit / ausgewogene Darstellung
- Wissenschaftliche Korrektheit
- Bezugnahme zur gestellten Fragestellung der Ausschreibung
- Kreativität und Originalität in Konzeption und Umsetzung
- Vermittlungskompetenz (vs. wissenschaftlicher Fachjargon)
- Künstlerischer Anspruch



Auf die Plätze, fertig, los:  
[www.nanospots.de](http://www.nanospots.de)



## nanospots – Unsere Themen 2011

Leben mit Nano:  
Der Mensch zwischen  
Natur und Hightech

## nanospots – Das Nano-Kurzfilm-Festival: 5.7.2012 in Halle (Saale) – Ihr Gewinn

Das erste Nano-Kurzfilm-Festival präsentiert die besten 10 nanospots am 5.7.2012 im Vorabendprogramm der „Langen Nacht der Wissenschaften“ im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle (Saale). Das Publikum entscheidet live, welche Kurzfilme die Hauptpreise von 5.000 Euro (1. Platz, gefördert von Carl Zeiss Microscopy), 3.000 Euro (2. Platz) und last but not least 2.000 Euro (3. Platz) erhalten.

## nanospots – Ihre Jury

- Dr. Gerd Bachmann / VDI-Technologiezentrum
- Dr. Thomas Brunotte / VolkswagenStiftung
- Prof. Dr. Boris N. Chichkov / Leibniz Universität Hannover
- Dr. Sven Dierig / nanovalley.eu, Karlsruher Institut für Technologie
- Yve Fehring / Fernsehmoderatorin und Filmproduzentin
- Prof. Dr. Dagmar Gerthsen / Karlsruher Institut für Technologie
- Dr. Carsten Könneker / Spektrum der Wissenschaft
- Markus Lämmer / Aktionslinie Hessen-Nanotech
- Prof. Dr. Annette Leßmöllmann / Institut für Kommunikation und Medien (IKuM) der Hochschule Darmstadt
- Wolfgang Michal / Wissenschaftsjournalist
- Prof. Dr. Georg Michler / Bethge Stiftung
- Joachim Müller-Jung / Frankfurter Allgemeine Zeitung
- Andrea Oster / Fernsehautorin, Regisseurin, Lehrbeauftragte Bundeswehruniversität München
- Dr. Markus Schulte von Drach / Wissenschaftsjournalist, Süddeutsche.de
- Prof. Dr. Martin Steinhart / Uni Osnabrück
- Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn / MLU Halle-Wittenberg
- Markus Wiederspahn / Carl Zeiss Microscopy

## nanospots – Die DVD

Parallel zu den Kurzfilm-Festivals werden alle Filme in Zusammenarbeit des Wissenschaftlers und Urhebers sowie einem ausgewiesenen Wissenschaftsjournalisten/Filmemacher im Rahmen unserer Filmwerkstatt zu einer publikumswirksamen DVD ästhetisch und redaktionell aufbereitet und zusammengestellt, die als Instrument der Wissenschaftsvermittlung von Nanotechnologie für weitere Zielgruppen wie Schulen, Multiplikator/innen im Bereich Bildung, Medien, aber auch für den weiterführenden öffentlichen Verleih an Kulturträger, Museen, Fachtagungen etc. dient.

## nanospots – Wer steckt dahinter?

Die Initiative nanospots – Das Nano-Kurzfilm-Festival wird gefördert von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Förderinitiative „Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation“ unter der Federführung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Ralf B. Wehrspohn in enger Zusammenarbeit mit Ilka Bickmann, science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation und folgenden Partnern:

nanospots wird gefördert von der



in Kooperation folgender Partner:



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

science<sup>2</sup>public  
Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation

Spektrum  
DER WISSENSCHAFT



VDI nachrichten



h da  
HOCHSCHULE DARMSTADT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
ikum  
INSTITUT FÜR KOMMUNIKATION  
UND MEDIEN



## nanospots – Ihr Kontakt für Rückfragen

Ilka Bickmann, science2public –  
Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V.  
Händelstraße 38, 06114 Halle (Saale)  
telefon 0345 22 66 258  
fax 0345 22 66 259  
mobil 0177 72 90 612  
mail bickmann@science2public.com